



## 100 Jahre Bergknappenkapelle Grünbach am Schneeberg & Umgebung

*Ein Anlass, unsere Traditionen zu beleuchten & gemeinsam zu feiern.*

*Sehr geehrte Leserinnen und Leser, werte Unterstützer der Bergknappenkapelle!*

100 Jahre! Ein Jahrhundert – ein zeitlicher Begriff, den man sich wirklich auf der Zunge zergehen lassen muss. 100 Jahre Bergknappenkapelle bieten sehr viele Geschichten und Anekdoten rund um unseren Verein, die zum Innehalten und zum Erinnern einladen. Dinge, an die wir uns gerne zurückerinnern, vor allem aber Geschichten, mit denen vielleicht einige von Ihnen persönliche Erlebnisse verbinden. Für diese Episoden ist auch in dieser Ausgabe Platz. Unser Musikus, den wir nach langer Zeit wieder zu einem Kommentar bewegen konnten, wird dazu bestimmt die passenden Worte finden – besser, als wir es gerade können. Was aber der Schwerpunkt in dieser Ausgabe sein soll:

Was macht die Bergknappenkapelle heute aus? Wir sind sehr stolz darauf, eine äußerst aktive Jugend zu haben, die viel in Eigenregie ve-

ranstaltet (wie zum Beispiel den Stand beim Grünbacher Advent), die aber auch als Teil der Kapelle im Hintergrund zu unseren Veranstaltungen sehr viele Aufgaben erledigt, und somit aus dem Vereinsalltag nicht mehr wegzudenken ist. Wir sind aber auch stolz darauf, dass Musikerinnen und Musiker der älteren Jahrgänge immer noch mit viel Freude den Verein musikalisch aktiv bereichern, die Jugend mit ihrem Wissen unterstützen und oft als moralische Stütze

mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Diese Mischung, so denken wir, ist die perfekte Voraussetzung, um die Pläne und Vorhaben für das Jubiläumsjahr 2020 umzusetzen. Und wir haben viel vor. Angefangen von der Jubiläums-CD, die Sie erwerben können oder schon erworben haben, bis hin zum Jubiläumsfest zu Pfingsten am Festplatz in Rosental. Hier mussten und müssen noch viele Hände zusammenhelfen, um Ihnen ein besonderes



Erlebnis zu bieten.

Haben Sie sich vielleicht schon einmal überlegt, was alles erledigt werden muss, bis Sie zum Beispiel unsere CD in Händen halten können, die wir zu 100% in Eigenregie-

von der Aufnahme, der Erstellung des Booklets bis zur Pressung, geschaffen haben. Dasselbe gilt für unsere Vereinszeitung. In dieser Ausgabe bitten wir nun einmal diejenigen vor den Vorhang, die an diesen wichtigen Dingen größtenteils im Hintergrund arbeiten. Sie werden staunen!

*Dazu erhalten Sie noch viel mehr interessante Informationen zu unserer Kapelle und vor allem rund um das Jubiläumsjahr. Uns bleibt jetzt nur mehr eines zu wünschen: Viel Spaß bei der Lektüre des Jubiläums-Bläserklanges!*

*Herzlichst,*




Obmann Thomas Stickler



Kapellmeister Martin Bramböck



# Dürfen wir uns vorstellen?



## Querflöten

**Lena Kersch „Die Rhythmikerin“:** Auch wenn der Notenrhythmus nicht immer das Ihre ist, gibt sie doch oft in der Organisation im Verein den Takt an.

**Anna-Maria Krismer „Die Fipsi“:** Wenn jemand in der Höhe mit Eleganz und gutem Ton reinpeffert, dann unsere Anna-Maria auf ihrer Piccolo.

**Maria Berger „Die Chefin“:** Nach und nach wird die Flöte in der Hand zum Taktstock am Dirigentenpult bei unserer aufstrebenden Kapellmeisterin, die frischen Wind ins Orchester bringt.

**Anna Leitgeb „Die eine Leitgeb“:** Ob als Organisatorin, Flötistin, Obfrau oder auch Double für Julia - Anna hat immer den Durchblick bei den vielen Dingen, die sie für den Verein tut.

**Lisa Mayerhofer „Da war Kanada“:** Obwohl auf ihrem Flötenplatz ein Jahr lang „kana da“ war, freuen wir uns immer wieder aufs Neue, Lisa in unseren Reihen haben zu dürfen.

## Klarinetten

**Johann Hartberger „Der Letzte seiner Art“:** Er beherrscht die Es-Klarinette, ein bei uns leider aussterbendes Instrument, wie kein anderer, unser Hans Hartberger.

**Erwin Haring „Der Alt-Obi“:** Fotoberichte, Homepage-Management, Organisation im Hintergrund - unser Erwin hat immer alles im Blick.

**Sabine Kicker „Die Biene“:** Nicht nur im Namen sondern auch in der Art hat unsere Sabine viel gemeinsam mit einer fleißigen Biene.

**Susanne Demuth „Die Bierfräse“:** Abgesehen von dem hart erarbeiteten Spitznamen ist unsere Susi nicht nur im Holzregister mit Engagement und Einsatz immer vorn dabei.

**Julia Leitgeb „Die andere Leitgeb“:** Wenn's im Holzregister mal wieder drunter und drüber geht, bewahrt unsere Julia den Überblick im Noten-Dschungel.

**Christina Bramböck „Das Multitalent“:** Fagott, Klarinette, Solo-Gesang, Ensemble; das sind nur ein paar der vielen Talente, die unsere Chri auszeichnen.

**Leo Haring „Der Hahn im Korb“:** Obwohl er die zweite Reihe im Holz als einziger Mann bestreitet, behält unser Leo immer die Ruhe.



## Trompeten

**Robert Haring „Der Armstrong aus dem Schneebergland“:** Wenn jemand ein Trompeten-Solo spielt, dann er, unser Star-Trompeter Robert Haring.

**Markus Apfler „Der Technik-Geek“:** Egal ob neue Website, CD-Aufnahme, oder Konzert-Soundanlage. Markus hat in unserem Verein wahrlich technische Wunder vollbracht und ist unser Profi für alles, was mit Technik zu tun hat.

**Matthias Winkler „Piccolo“:** nicht nur auf der Trompete, sondern auch als Schauspieler schon ein richtiger „Profi“.

## Flügelhörner

**Stefan Berger „Der Familienmensch“:** der trotz seines jungen Alters mit drei Kindern schon für Nachwuchs im Verein sorgt.

**Thomas Ofner „Der Anpacker“:** Es ist etwas zum Aufbauen, Wegräumen, oder Umschleppen? Kein Problem mit unserem Ofner Tom. Verlässlichkeit, Einsatz und Mithilfe sind nur einige der Dinge, mit denen er immer wieder für den Verein da ist.

**Franz Berger „Der Boomerang“:** Trotz vielen Auftritten mit weitaus professionelleren Orchestern als wir es sind, kommt unser Franzi doch immer wieder gern zu uns zurück und musiziert mit uns bei den Konzerten.

**Nils Brandstätter „Der Brandite“:** Jedes Register hat so sein „Gankerl“, bei den Flügelhörnern ist es definitiv unser Nils. Er bringt einen gesunden Schmah ins hohe Blech.

**Florian Winkler „Der Denker“:** ein Mann, ein Satz, eine Viertelstunde. Das ist unser Flo.

**Thomas Steiner „Tom Stone“:** Ist bei den Proben immer wieder für sehr hintergründige Fragen gut.

**Johann Gager „Der Schani für Alles“:** Für jedes Fest, für jeden Notenlauf und für jeden Blödsinn zu haben! Ein Schani für Alles.





## Teuorhörner

**Helmut Hofer „Der Streiche-Meister“:** Beim dritten Weihnachtskonzert sorgt unser Helmi immer wieder für kleine Überraschungen bei den Aufführungen, auch sonst ist er für jeden Spaß im Verein zu haben.

**Sebastian Mühlhofer „BossBasto“:** unser Solotenorist ist auf vielen Bühnen unterwegs.

**Tobias Brandstätter „Der Checker“:** Coolness und Sprüche klopfen - dafür steht unser Tobi.

**Thomas Stickler „Der Obi“:** Als Obmann und als Musikant hat er uns und die Noten immer im Griff.



## Hörner

**Robert Ofner „Der Böndi“:** Woher der Spitzname kommt, weiß wohl niemand so genau. Fest steht aber, dass auf unseren Robert in Organisation und Einsatz stets Verlass ist.

**Martin Bramböck „Der Kapelli“:** Selbst nach 10 Jahren schwingt er den Taktstock noch so frisch wie am ersten Tag - unser Martin.

**Bernhard Wanicek „Der Weltmeister“:** Weltmeister im Reisen und im „pünktlich“ kommen ist er, unser Bernhard.

## Posaunen

**Anna Bramböck „Die kreative Quelle“:** Alles, wofür man einen kreativen Kopf braucht, meistert unsere Anna mit links. Besonders zeichnen sie immer wieder die tollen Ideen für unser alljährliches Thema zum Fasching aus.

**Niki Schmoll „Der Wiener“:** Nicht nur sein Kleidungsstil, sondern auch seine Spielweise, die glatt einem Symphoniker gleichen könnte, zeichnen unseren „Wiener Niki“ aus.

**Hannes Demuth „Der Ruhepol“:** Wenn's noch so drunter und drüber geht, behält er immer die Ruhe: unser Hannes.



## Tuben

**Andreas Ofner „Der Anti-Hatscher“:** Einer, mit dem unser Orchester nicht ins Hatschen kommt, man kann sich auf ihn und seine Tuba verlassen.

**Markus Imnitzer „Der weis(s)e Mann“:** Seine elegante Blässe und sein umfangreiches Wissen rund um unsere Schank, als Stabführer und an der Tuba, sowie an der Pauke machen unseren Markus unersetzbar.

**Franz Schmoll „Der Newcomer“:** Unser Jungspund unter den Tuben hat es in Rekordzeit geschafft, ein echter Musikant zu werden. Wir schätzen seine Offenheit und seinen Humor, und freuen uns sehr, ihn in unseren Reihen zu haben.

**Franz Winkler „Der Vollblut-Musikus“:** Vater unser, der Tubist im Himmel... Er beherrscht sein Instrument wie kein anderer und ist der wichtige „Motor“ bei unseren Stücken. Und so ganz nebenbei ist er auch noch bei den Wiener Symphonikern und frischgebackener Papa.

## Schlagzeug

**Christoph Gruber „Der Künstler“:** Ein Künstler in allen Lebenslagen, sowie ein Künstler beim Designen, unser Chrisi. Plakate, Grafiken und Logos im Verein sind nur ein paar seiner großartigen Leistungen, mit denen er sich im Verein so toll engagiert.

**Dominik Schranz „Der Patafix“:** Überall einsetzbar, wieder und wieder - so ist unser Dominik wie ein Patafix am Schlagzeug.

**Ben Prager „Der Durstlöcher“:** Mit ihm muss keiner dursten, mit ihm kommen wir nicht vom Rhythmus ab - unser Ben.

**Felix Bramböck „Das Viech“:** Nicht nur im Sport sondern auch am Schlagwerk ist unser Felix ein absolutes „Viech“.

**Hannah Schranz „Die kleine Große“:** Vielleicht nicht unbedingt ihre Größe, aber ihre Stimme lässt unsere Hannah auf der Bühne ganz groß rauskommen.





Kaum einer weiß, wie viele Tonträger die Bergknappenkapelle seit ihrer Gründung veröffentlicht hat. Im Rahmen diverser Gemeinschaftsproduktionen aus Grünbach wurden wir zwar immer wieder eingeladen musikalisch mitzuwirken, aber einen eigenen Tonträger, der ausschließlich von uns gestaltet wurde, gab es bis zum heutigen Tag nicht. Im Herbst des letzten Jahres kam beim gemütlichen Zusammenstehen nach einer Probe die Idee auf, dass unser anstehendes 100-Jahr-Jubiläum eigentlich einen guten Rahmen für so ein Projekt bieten würde. Nachdem sich auch unser Kapellmeister sofort für die Gestaltung einer Jubiläums-CD ausgesprochen hatte, wurde mir – wahrscheinlich aufgrund meiner ersten CD-Produktion, bei der ich den unverkennbaren Klang des MGV „Glück Auf“ Grünbach auf einen Tonträger gebannt hatte – das Vertrauen ausgesprochen, das gleiche Kunststück für unseren Musikverein nochmal zu vollbringen. Natürlich kann es auch sein, dass es schlicht aus Mangel an unkomplizierten Alternativen hieß, ich sollte das doch übernehmen. So genau hat mir das keiner gesagt, jedenfalls bekam ich die Aufgabe die CD, bis zum diesjährigen Weihnachtskonzert fertigzustellen.

Aus dem Alltag eines Tontechnikers

# SCHWARZES GOLD

## UNSERE JUBILÄUMS-CD



Unser Tonstudio im Einsatz.

Ich verbrachte viele Tage und Nächte in unserem Aufnahmestudio, welches den meisten unter dem geläufigeren Namen „Musikerheim“ bekannt sein dürfte. Dort wurden einige Stücke mit der ganzen Kapelle eingespielt, aber auch die diversen Kleingruppen unseres Vereins bekamen ihre Chance, auf der CD verewigt zu werden. Ein spannendes Phänomen,

welches mich über die fast zwölfmonatige Aufnahmezeit begleitete, war, wie authentisch sich einige Musiker-Charaktere auf der Tonspur festhalten ließen. Die zum Stichtag von Christoph Gruber fertiggestellten Drucksorten für das CD-Cover sind nur ein Beispiel für die vielen Dinge, die neben der offensichtlichen Tätigkeit, Mikrofone vor Instrumente hinzuste-

llen, zu erledigen waren. Für alle diese Arbeiten haben sich die richtigen Personen in den Reihen der Vereinsmitglieder gefunden und so können wir mit Stolz sagen, dass diese Jubiläums-CD eine vollkommene Eigenproduktion der Bergknappenkapelle Grünbach ist. Allein das ist meiner Meinung nach schon ein Grund, den neuen Tonträger zu erwerben.



Ein Bericht von Markus Apfler

# Heim(at) & Bergmannstracht

Seit 15 Jahren proben wir nun schon im Musikheim über der Barbarahalle. Zuvor übten wir 30 Jahre lang im Probelokal der alten Schule. Der Platz im ehemaligen Schulgebäude war jedoch begrenzt und eine Erweiterung baulich nicht möglich. Mit dem Bau der neuen Mehrzweckhalle bot sich für den Musikverein die einmalige Gelegenheit, im Obergeschoß ein neues Musikheim zu errichten.

Im Oktober 2019 feierten wir nun dieses 15-jährige Jubiläum gebührend mit einem kleinen Festakt. Hierbei nutzten wir die Gelegenheit, um

langjährige Unterstützerinnen und Unterstützer zu ehren. Unsere Tanzmusi hat dies musikalisch abgerundet. Dass wir das in solchem Rahmen durchführen konnten ist allerdings nicht selbstverständlich, denn es verlangte unserem Ehrenobmann Franz Krismer viel ab, dieses Projekt voranzutreiben und umzusetzen. Aufgrund seines Engagements ist es uns seit 2004 möglich, in diesen Räumlichkeiten unsere Probenarbeit vollziehen zu können. Nicht umsonst hängt vor der Eingangstür des Musikheims ein Schild mit der Aufschrift „Ehrenobmann Franz Krismer Musikheim“. Das Musikheim verfügt außerdem über einen angrenzenden Aufenthaltsraum, der von Jung und Alt zum gemütlichen Zusammensein vor und nach einer Probe genutzt wird. Für festliche Anlässe oder Privatveranstaltungen vermietet der Musikverein seine Räume und hat bereits

einigen Menschen schöne Momente bereitet.

Dank der vielen Spenderrinnen und Spender konnten wir unser Musikheim auch neu einrichten, indem neue Sessel und Notensänder angeschafft wurden.



Als bleibendes Zeichen der Dankbarkeit errichteten wir beim Eingang in das Musikheim eine Ehrentafel, auf der alle Sponsoren namentlich verewigt sind.

Die Gemeinde Grünbach am Schneeberg wurde einst vom Bergbau geprägt. 1950 traten die Musiker der Kapelle erstmals mit einer neuen Bergmannstracht auf. Heute, 70 Jahre später, trägt die Bergknappenkapelle noch immer mit Stolz diese Uniform. Der Bergkittel wird nach genauen Vorgaben angefertigt. So symbolisieren die 29 Knöpfe die Lebensjahre der heiligen Barbara, Schutzpatronin der Bergleute. Die goldene Farbe dieser Knöpfe stellt die Sonne dar. Da die Bergleute unter Tage arbeiteten, ist der Kittel in schwarz gehalten. Die Arbeiter benötigten früher Reservedochte für ihre Öllampen. Auf der Tracht sind diese Dochte an den Ärmeln erkennbar, hier befinden sich

die sogenannten Zopfborsten. Außerdem verfügt der Bergmannskittel am Rücken über eine Pelarine, die ursprünglich vor nassem Schutt schützen sollte.

Wenn wir heute zu einem festlichen Anlass ausrücken, wie zum Beispiel zu einer Hochzeit, wird der Kalpak mit einem weißen Federbuschen getragen, der Kapellmeister trägt einen roten.

Bei allen anderen Ausrückungen wird die traditionelle Schachtmütze getragen.



Ein Bericht von Thomas Ofner





# Liebe Freunde der Blasmusik,

der Musikverein Grünbach und damit auch die Bergknappenkapelle nähern sich mit großen Schritten dem 100. Geburtstag. Höchste Zeit, auch für den Musiker, sich auf dieses Jubiläum einzustellen und bei dieser Gelegenheit ein paar Gedanken an Euch zu übermitteln.

Feiern!! Natürlich, muss man als Verein sein 100-jähriges Bestehen feiern. Feiern, mit Festen und Musik, gebührend und fast verpflichtend für einen Musikverein. Dazu laufen schon intensive Vorbereitungen, um den Reichtum und die Vielfalt der musikalischen Facetten im Musikverein in diesem Jubiläumsjahr zum Ausdruck zu bringen. Schön zu sehen, dass neben der Bergknappenkapelle auch mehrere kleinere Gruppen und Ensembles entstanden sind, die mit viel Spaß und

Freude an der Musik aktiv und auf erfolgreicher Schiene sind.

Der 100. Geburtstag sollte jedoch auch zum Nachdenken anregen. Die Instrumente, wie z.B. Posaune, Klarinette und Trommel, sind die gleichen wie im Gründungsjahr 1920. Einige Noten und Musikstücke ebenfalls, wie der Radetzky marsch oder so mancher Walzer aus der Feder von Johann Strauss. Die Zeit jedoch ist eine andere geworden, generell in unserer globalen Welt wie auch im kleinen Ort Grünbach.

Eine andere Zeit und Welt in Sachen Kommunikation, Mobilität und Geschwindigkeit. Auch die Arbeits- und Freizeitwelten haben sich stark verändert. Hat damals, 1920, der riesige Steinkohlebergbau vielen Menschen im

**Waren die Musiker in den frühen Vereinsjahren im Ort, in der Nähe verfügbar, so sind es heute viele Kilometer, die für Proben und Konzerte zurückgelegt werden müssen.**

Ort Arbeit und Lohn gegeben, so sind es heute nur wenige Leute, die in Grünbach arbeiten. Waren die Musiker in den frühen Vereinsjahren im Ort, in der Nähe verfügbar, so sind es heute viele Kilometer, die für Proben und Konzerte zurückgelegt werden müssen.

Der Musikverein hat auch Konkurrenz bekommen im

Laufe der Zeit. Viele andere Kultur- und Freizeitaktivitäten werben mit verlockenden Angeboten und Versuchungen. Unser Verein hat es geschafft, immer genug unterstützende Mitglieder zu überzeugen. Er hat es auch geschafft, immer musikbegeisterte Menschen für die Blasmusik und die Bergknappenkapelle zu gewinnen.

Heute steht der MV Grünbach mit der Bergknappenkapelle gefestigt, gut ausgestattet und mit einer starken Identität in der musikalischen Landschaft des Schneeberglandes – überaus erfolgreich bei Konzerten und Wettbewerben und mit gutem Kontakt und viel Nähe zur Bevölkerung – eine musikalische Brücke zwischen Tradition, Brauchtum und Grünbach-Kultur hin zu neuen Zeichen und Entwick-

lungen, die die Zeit schreibt.

Eine Erfolgsgeschichte über 100 Jahre, mit guter Basis für den Weg in die Zukunft.

**Dazu die besten Wünsche und ein herzliches Glück-Auf!**

*Euer Musikus*



**Ein Bericht von "Musikus" Bernhard Wanicek**

## Barbaramesse

Die heilige Barbara ist die Schutzpatronin der Bergleute. Die Bergknappenkapelle hält die Tradition aufrecht, am Sonntag um den Barbaratag die Festmesse in Uniform zu besuchen und auch musikalisch zu umrahmen.

## Advent in Grünbach

Die Musikvereinsjugend bewirtschaftet einen Stand beim Grünbacher Adventmarkt. Die Bläser stimmen mit Weihnachtsliedern und Weisen die Gäste ein. Am Kartenstand in der Barbarahalle gibt es die begehrten Konzertkarten für die drei Weihnachtskonzerte zu erwerben.

## Herbstkirtag

Der zweite Kirtag im Jahreskreis ist dem Erzengel Michael an seinem Patronatsfest gewidmet. Einige Stationen hat der Konzertplatz durchlebt, seit kurzem dient der neue Billa-Parkplatz als Bühne für das Herbstkirtagskonzert.

## Almkirtag

Seit 1994 gibt es den Almkirtag am Gelände, dem Grünbacher Hausberg. Begonnen hat es 1991 mit einem Almbblasen im kleinen Rahmen. Mittlerweile zählt unsere Veranstaltung auf 1026m Seehöhe zu den Highlights im Schneebergland. Hunderte Wanderer bevölkern das Hochplateau und genießen den Tag bei kulinarischen Schmankerln und jeder Menge guter Musik.

## Sommerkonzerte

Konzerte im Sommer folgen keinem fixen Ablauf, sie variieren von Jahr zu Jahr. Sehr gerne spielen wir im Kurpark in Bad Sauerbrunn. Feuerwehren der Umgebung laden uns ein den Frühschoppen zu gestalten. Meist am Ende der Sommerferien dürfen wir im Kurpark Puchberg konzertieren. Ein Platzkonzert auf der Schulwiese oder ein Dämmerchoppen beim alten Förderturm gehören auch in die Konzertreihe des Sommers.

## Weihnachtskonzert

Die Entwicklung des Konzertes zu Weihnachten ist in Grünbach eine Erfolgsgeschichte die ihresgleichen sucht. Begonnen hat es im ehemaligen Arbeiterheim, später übersiedelte man in den Turnsaal der alten Schule. Ein zweiter Termin wurde eingeschoben um den Besucherandrang zu bewältigen. Seit 2014 findet das Konzert an drei Terminen zwischen 27. und 30. Dezember statt. Den maßgeblichen Erfolg verdanken wir den Kapellmeistern, die mit ihrer Programmwahl und den Inszenierungen der Stücke jährlich über 1000 Menschen in die Barbarahalle locken.

## Fasching - Fleischbetteln

Eine der ältesten Traditionen im Ort wird von der Grünbacher Bergknappenkapelle in Ehren gehalten: das Fleischbetteln. Früher zogen Musikanten am Wochenende vor dem Fasching von Haus zu Haus und bettelten um Fleisch, Eier und Brot. Das Gesammelte wurde anschließend verkocht und am Faschingssonntag beim gemeinsamen Feiern verzehrt. Später hat sich dieser Brauch auf das Faschingswochenende verschoben und das Auskochen fand am kleinen Faschingssonntag meist in Kombination mit der Generalversammlung statt. Seit 1996 tritt der Musikverein in einheitlicher Verkleidung auf. Die Spenden haben sich von Fleisch und Eier in Richtung Geld- und Sachspenden verlagert. Das Geld fließt in die Vereinskasse und wird für Instrumente und Ausstattung der Aktiven verwendet. Die Sachspenden gibt es am Faschingsdienstag bei der großen Tombola am Hauptplatz zu gewinnen.

## Konzertmusikbewertung

Der Österreichische Blasmusikverband veranstaltet jährlich Konzertbewertungen. Sie dienen der Hebung des musikalischen Niveaus der Blasorchester, der Intensivierung der Probenarbeit, der Feststellung des musikalischen Leistungsstandes der Orchester und der Verbreitung gehaltvoller und empfehlenswerter Blasmusikliteratur. Ein Pflicht- und ein Selbstwahlstück sind vom Kapellmeister zu wählen und mit dem Orchester einzustudieren. Die Bergknappenkapelle nimmt seit Jahrzehnten mit großem Erfolg daran teil. Gekrönt wurde die Serie mit dem 2. Platz beim Bundeswertungsspiel 2016 in Ried im Innkreis!

## Kirtag

Seit Jahrzehnten ist das Konzert der Bergknappenkapelle beim Grünbacher Frühjahrskirtag, eine Woche nach Ostern, fixer Bestandteil. Der musikalische Fokus liegt bei diesem Auftritt auf schwungvollen Märschen, Polkas gespickt mit Gesang und modernen Rhythmen.

## Kirchliche Feste

Die Umrahmung kirchlicher Feste wie z.B. der Erstkommunion ist für die Blasmusik eine Selbstverständlichkeit. Festliche Töne, meist durch Kleingruppen in der Kirche, gehören genauso dazu wie der Empfang vor der Kirche oder der Umzug zu Fronleichnam.

## Musikfeste

41 Kapellen zählt unsere Bezirksarbeitsgemeinschaft und fast jedes Jahr jubiliert einige Vereine. Die Einladung zu den Musikfesten nehmen wir gerne an. Ein kurzes Gastkonzert vor vielen hundert Musikerinnen & Musikern ist immer wieder ein Erlebnis für Jung und Alt.

## Tag der Blasmusik

Bei traditionellen Konzerten müssen Besucher zum Veranstaltungsort kommen. Beim „Tag der Blasmusik“ kommt die Kapelle zu den Bewohnern der Gemeinden. Die Pflege des Kontaktes zur Bevölkerung steht dabei im Mittelpunkt. Trainiert wird an diesem Tag auch das Marschieren in der Formation mit klingendem Spiel. Bei Polkas sieht man öfters die runde Formation die nur am „Tag der Blasmusik“ zum Einsatz kommt.

# Unsere Veraustaltungen



# Bergmandis

## Unser Jugendorchester

Seit Kurzem gibt es in Grünbach am Schneeberg nicht nur eine Bergknappenkapelle, sondern auch die „Bergmandis“. Diese Jugendblaskapelle wird von Anna Bramböck geleitet. Wer die Bergmandis sind und was sie machen erfahren Sie im Exklusivinterview mit Anna Bramböck.

### Wer sind die „Bergmandis“?

Die „Bergmandis“ sind ein Jugendorchester, bestehend aus Mitgliedern der Vereinsjugend sowie MusikschülerInnen, die ihr Instrument bereits seit einigen Jahren lernen um damit vielleicht auch einmal im „großen“ Orchester spielen zu können.

### Wie kam es zu der Idee die „Bergmandis“ zu gründen und was hat es mit dem Namen auf sich?

Jeder Musikverein muss dafür sorgen, dass es auch musikalischen Nachwuchs gibt. Daher ist der Kontakt zur Musikschule so wichtig. Wir haben vor zwei Jahren beschlossen, mit den „Bergmandis“ (abgeleitet vom „Bergmänderl“, das als Sagen-gestalt in Grünbach eine wichtige Rolle spielt) die Brücke zwischen Musikschule und Verein zu schlagen.

### Warum wurde die Jugendblaskapelle gegründet?

Die Kapelle dient dazu, mit einfachen Stücken das Orchesterspielen zu lernen



Anna Bramböck mit den Bergmandis beim Weihnachtskonzert

und dadurch einen besseren Zugang zum Musizieren im „großen“ Orchester zu finden. Bei den Bergmandis sitzen Musikvereinsmitglieder neben Anfängern und können diese so während der Proben und Auftritte toll unterstützen.

### Welche Voraussetzungen muss man erfüllen, um bei ihnen mitspielen zu können und bei wem kann man sich informieren?

MusikerInnen ab dem 2. Lernjahr können bereits mitspielen. Der Kontakt mit den MusikschullehrerInnen ist da ganz wichtig, denn sie wissen am besten, wann die jungen MusikerInnen so weit sind.

### Wo kann man sie als nächstes hören oder sehen?

Die Bergmandis treten sowohl beim Weihnachtskonzert als auch bei den Kirtagskonzerten im Frühjahr und Herbst auf.

### Wann und wo und wie oft wird geprobt?

Die Proben finden immer am Freitag vor der „großen“ Probe

im Musikheim über der Barbarahalle statt. Vor Auftritten gibt es dann einen genauen Probenplan.

### Warum hast du die Leitung der Bergmandis übernommen?

Das Orchesterspielen schult so vieles: Mitzählen, rausfallen und wieder ins Stück hineinflinden, aufeinander horchen und seinen Platz im Gesamtklang zu finden, all jenes sind Dinge, die ich den jungen MusikerInnen gerne beibringen möchte. Mir ist es wichtig, dass die Kinder & Jugendlichen keine Scheu davor haben, Fehler zu machen. „Learning by doing“ ist da unumgänglich. Natürlich braucht es da auch viel Geduld seitens der erfahreneren Musiker:)

### Wo siehst du die Bergmandis in den nächsten 10 Jahren?

In Grünbach warten wir schon sehnsüchtig auf das Bläserklassenprojekt, das in einem der nächsten Schuljahre starten soll. Natürlich hoffe ich weiterhin auf regen Zuwachs und die Unterstützung der Musikschullehrer, die bis jetzt hervorragend war. Es wäre schön, innerhalb der nächsten zehn Jahre einige „Bergmandis“ schon bei den „Bergknappen“ musizieren zu hören, dafür einige neue Gesichter im Jugendorchester zu finden.



Anna-Maria Krismer im Gespräch mit Anna Bramböck

## Böhmische

Böhmische & Mährische Musikstücke gehören seit jeher zum Repertoire des Grünbacher Musikvereins. Franz Demuth rief in den 70er-Jahren die erste böhmische Formation ins Leben. Hans Gager, Flügelhornist und Gründungsmitglied der Blaskapelle Makos, führt die „Böhmische“ nun schon seit vielen Jahren weiter. Die „Böhmische“ des Musikvereins ist bei traditio-



nellen wie privaten Veranstaltungen zu hören, zum Beispiel beim Almkirtag am Gelände und beim Fröhschoppen am 1. Mai.

## Alphornbläser

Das Alphorn ist als „Schweizer Nationalinstrument“ im Alpenraum weit verbreitet. Kapellmeister Martin Bramböck, ein gebürtiger Tiroler, brachte dieses Instrument mit nach Grünbach. Mittlerweile beherrschen einige Musiker aus unseren Reihen das Spielen des 3,6 m langen Naturhorns und sind im beliebten



Alphorntrio beispielsweise beim Almkirtag im Herbst zu hören.

## Green River Brass

Der Gruppenname setzt sich aus dem englischen Wort „Brass“, die Bezeichnung für Blechblasinstrumente, und „Green River“, dem Synonym für „Grünbach“ zusammen. Die Mitglieder sind Robert Haring, Thomas Ofner, Martin Bramböck, Hannes Demuth & Franz Winkler – fünf Stimmführer im großen Orchester. Das Repertoire reicht von



klassischen Werken, Jazz & zeitgenössischen Kompositionen bis zu volkstümlichen Weisen.

## Bläserquartett

Seit vielen Jahrzehnten ist unser Bläserquartett ein Stück Kulturgeschichte in Grünbach. In dieser langen Zeit hat sich die Besetzung des Quartetts naturgemäß immer wieder verändert. Ein Eckpfeiler am Flügelhorn ist der musikalische Leiter Hans „Schani“ Gager. Es ist schön zu beobachten, wie auch die Jungmusiker des Musikvereins in eigenen Quartettformationen



die Tradition aufrecht erhalten und bei Wettbewerben sowie regionalen Veranstaltung mit ihrem musikalischen Können auffallen.



# WIR WERDEN 100! EINE FOTOSERIE

Wenn Tradition Jubiläum feiert.





# 100 JAHRE

Wenn Tradition  
Jubiläum feiert.

Partynacht in Tracht  
Brassaranka

**29.**  
**Mai**

Gastkapellenempfang  
Makos & Wüdara Musi

**30.**  
**Mai**

Festmesse & Frühschoppen  
MGV „Glück Auf“ Grünbach  
MV Emmerting  
Schneebergland Böhmisches

**31.**  
**Mai**

das große  
**JUBILÄUMSFEST**

